

Bauten

HWV-Neubau in Winterthur

Ho. Die Zürcher Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV konnte - nach langen Jahren in misslichen Raumverhältnissen untergebracht - Anfang März ein eigenes Schulhaus in Winterthur beziehen. Es liegt nahe beim Technikum, was eine gewichtige Voraussetzung für eine zukünftige Fachhochschule sein dürfte.

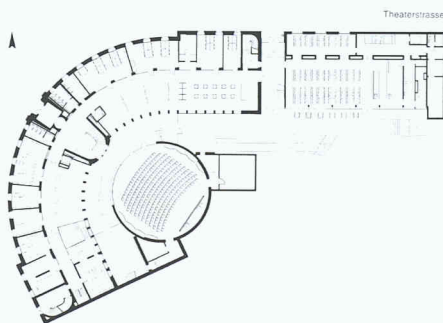
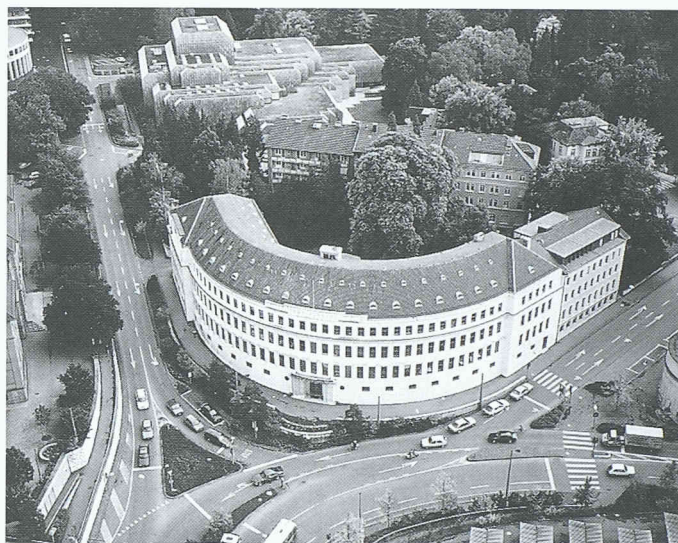
1989 konnte der Kanton die sogenannte Volkart-Liegenschaft erwerben. Dieser markant geschwungene Bau, 1927/28 von den Architekten Robert Rittmeyer und Walter Furrer erstellt, stand in wesentlichen Teilen unter Denkmalschutz.

1990 machte ein Projektwettbewerb deutlich, dass das erforderliche Raumprogramm ohne einen Neubauteil nicht sinnvoll untergebracht werden konnte. Aus der Überarbeitung dreier Projekte ging dasjenige der Zürcher Architekten Weber + Hofer AG siegreich hervor. 1994 begannen die Bauarbeiten, im August 1996 wurde die Schule in Betrieb genommen, am 6. März 1997 feierlich eingeweiht.

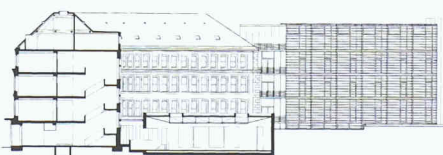
Der Volkart-Rundbau repräsentierte die Bedeutung des weltweit tätigen ehemaligen Handelsunternehmens mit Grosszügigkeit und sorgfältiger Gestaltung. Strassenfassade, Dach und die drei Treppenhäuser stehen unter Schutz und wurden erhalten. Die Eisenbetonkonstruktion erlaubte beim inneren Umbau grosse Flexibilität in der Anpassung an die neuen Anforderungen eines Schulbaus.

Der angegliederte Neubauteil an der Theaterstrasse setzt im Kontrast zum sehr geschlossen wirkenden Altbau mit grosszügiger Verglasung auf Transparenz und Öffnung. Im Innenhof des Rundbaus wurde das Sockelgeschoisse aufgebrochen. Durch das Einpassen einer kreisförmigen Aula mit riesigen, sich zum Foyer hin öffnenden Türen wird auch hier das sich Öffnen der Schule hervorgehoben.

Der markante Volkart-Rundbau nahe dem Bahnhofareal Winterthur 1994, noch vor Beginn des Um- und Anbaus (im Hintergrund links der auffällige, metallverkleidete Bau des Stadttheaters) (Bild: Comet)



Grundriss EG



Schnitt Umbau und Aula, rechts Innenhof-Fassade Erweiterungsbau

Bild rechts Mitte: Blick in den Innenhof der HWV, rechts der viergeschossige Erweiterungsteil (Bild: B. Kopp, Biel)

Treppenhaus im verglasten Erweiterungsbau gegen die Theaterstrasse (Bild: B. Kopp, Biel)



Angaben zum Bau:

Bauherrschaft:
Kanton Zürich
Architekten:
Weber + Hofer AG, Architekten ETH/SIA, Zürich
Bauingenieure:
Bauingenieurgesellschaft R. Johann, Zürich/
Volkert und Zimmermann, Dübendorf

Rauminhalt SIA 116: 45 230 m³
Nutzfläche: 6730 m²
Objektkredit: Fr. 33,96 Mio.
Ausstattungskredit: Fr. 4,9 Mio.